

Pankower Allgemeine Zeitung

Unabhängige Zeitung für Pankow

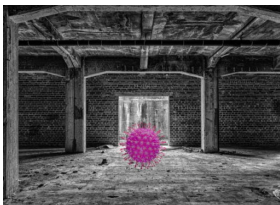
Einfach.SmartCity.Machen:Berlin!

Veranstaltung melden

Citizen werden

- AKTUELL
- BEZIRK
- BAUEN
- WIRTSCHAFT
- SHOPPING
- MARKT
- THEMEN
- RECHT
- KULTUR
- LEBEN

AKTUELLE NEWS



Kick out Corona! – Schmeißen Sie Corona raus!

M/S 29. März 2020



Regierungserklärung des Regierenden Bürgermeisters von Berlin am 26.3.2020

A/M 27. März 2020

Polizei Berlin: Bilanz der Verstöße gegen das Infektionsschutzgesetz

M/S 24. März 2020

Spielplätze in Pankow bis auf weiteres geschlossen

M/S 20. März 2020

Home > Kunst und Design > Hanno Rauterberg: Wie frei ist die Kunst?

Hanno Rauterberg: Wie frei ist die Kunst?



Neu: SmartCity-Datenschutzkonzept: Dieses Presse-Medium ist öffentlich! Inhalte werden im Internet wiederauffindbar archiviert. Cookies werden nur aus technischen Gründen verwendet, um Zugriffs-Statistiken zu messen und um Cloud-Dienste zugänglich zu machen. Bitte stellen Sie ihre Browser-Einstellungen zum Datenschutz und zum gewünschten Privacy-Schutz benutzerdefiniert ein. Mehr Informationen und eine Browser-Anleitung finden in unseren [Datenschutz-](#) und [ePrivacy-Hinweisen](#).

X (Hinweis schließen)

Wähle den Monat ▼

SHOPPING NEWS



RECHT



Wird die E-Privacy-Verordnung der EU durchlöchert?

Michael Springer 6. März 2020



Ärztliche Schweigepflicht & Datenschutz

Michael Springer 5. März 2020



Berliner Gesetz zur Mietenbegrenzung ist in Kraft

M/S 24. Februar 2020

MEDIZIN

Hanno Rauterberg sieht die Kunst neu in Gefahr. Der Autor blickt auf aktuelle Streitfälle, die ihn seine Frage stellen lassen und für ihn Zeichen eines ausgebrochenen Kulturkampfes sind: *„Wie frei ist die Kunst? – Der neue Kulturkampf und die Krise des Liberalismus“*.

„Gemälde werden abgehängt, Skulpturen vernichtet, Filmhelden ausradiert: Ein heftiger Kulturkampf durchzieht die Museen, Kinos und Theater. Sogar ein Gedicht wird übermalt. Droht das Ende der Kunstfreiheit, wie manche sagen? Eine Zensur von unten? Oder ist es höchste Zeit, wie andere meinen, dass die Kulturwelt der Metoo-Bewegung folgt und mehr Gleichheit einklagt? Hanno Rauterberg zeigt, was sich hinter der Debatte um Moral und Ästhetik verbirgt: Warum wirken Bilder so bedrohlich? Gefährdet politische Korrektheit die Autonomie der Künstler? Und wieso streiten wir gerade heute über diese Fragen? Ein Essay über die wichtigste Kunstdebatte seit Langem, die viel verrät über die Krise des Liberalismus und die neuen Tabus einer sich wandelnden Gesellschaft.“

Rauterberg verteidigt in seinem Essay mit messerscharfen Analysen die Kunstfreiheit gegen politische Einflußnahme. Im Internet sieht er die Entstehung von „Affektgemeinschaften“, eine Demokratisierung der Kunstdebatten, in denen auch Laien Gehör finden. Museen müssen nun mit einem Shitstorm der „sich selbst hysterisierenden Öffentlichkeit der Digitalmoderne“ rechnen. Der Autor sieht einen Trend „weg von der Ästhetik hin zur Ethik“. Statt über ästhetische Prinzipien – Form, Komposition, Originalität – drehen sich Diskussionen etwa darum, ob ein Werk die Gefühle einer gesellschaftlich benachteiligten Gruppe verletzen könnte. „Unter dem Regime der un guten Gefühle soll die Kunst gute Gefühle mobilisieren.“

Rauterberg sieht die Kunst abgleiten. Überall wo Kunst ihre Autonomie verliert, gerate sie womöglich „zur bloßen Illustration biografischer Befindlichkeiten“. Rauterberg weist dem Künstler neu auf seine Autonomie hin: *„Allein in der Einbildungskraft vermag Kunst ihre Freiheit neu zu finden.“*

Kritik:

»In diesem Sinne weist Hanno Rauterbergs Buch zugleich aber weit über die kleinlichen Kulturkämpfe der identitären Linken hinaus. Gut komprimiert können wir in diesem knappen Essay die Zeichen der Zeit lesen. Überschaubar, ohne rhetorische Gereiztheit im Ton, die bei diesem Thema verständlich wäre, und als ein Plädoyer für die Freiheit der Kunst gegen jegliche Bevormundung im Namen politischer und sonstiger partikularer Interessen.«
 AISTHESIS – Texte zur Ästhetik, Philosophie und Kunstkritik sowie vermischte Bemerkungen



Coronavirus aktuell – Blog

M/S 17. März 2020



Bundesregierung plant den vollständigen Shutdown

M/S 16. März 2020



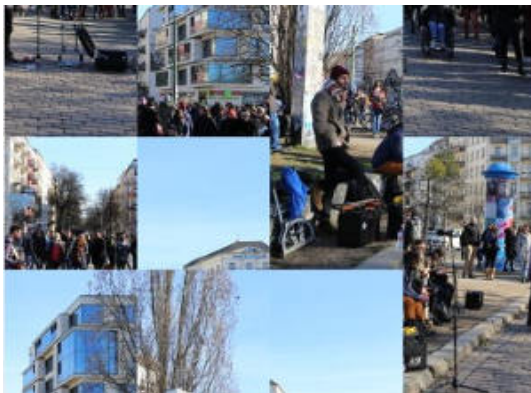
Coronavirus: Eindämmung und Vorsorge

M/S 12. März 2020

KULTUR



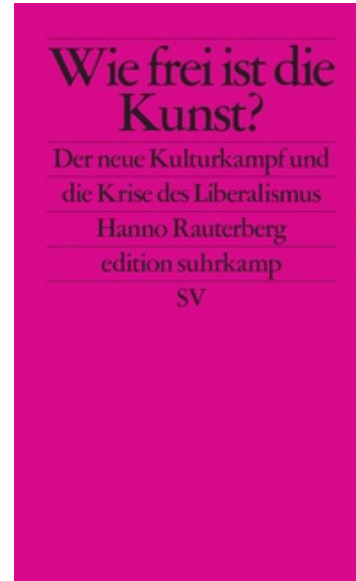
BILDERRÄTSEL



Über den Autor:

Hanno Rauterberg, geboren 1967, ist promovierter Kunsthistoriker und schreibt als Redakteur im Feuilleton der Wochenzeitung DIE ZEIT regelmäßig über Architektur und Stadtentwicklung.

Literaturhinweis:



Hanno Rauterberg: Wie frei ist die Kunst?

– *Der neue Kulturkampf und die Krise des Liberalismus*

edition suhrkamp 2725,

Taschenbuch, 141 Seiten, 14,00 €

ISBN: 978-3-518-12725-4

< [Polizeibericht vom 30.09.2018](#)

[Tag der Offenen Moschee in Heinersdorf](#) >

Michael Springer

ÄHNLICHE ARTIKEL



Problemimmobilien:
Herausforderungen und gute
Lösungen



**Bürgerbeteiligung Friedrich-Ludwig-
Jahn-Sportpark startet**



**Übertragbarkeit des Coronavirus –
was wir wissen!**

Pankower Allgemeine Zeitung

Die Pankower Allgemeine Zeitung ist politisch unabhängig und thematisiert Nachrichten aus dem Berliner Bezirk Pankow und seinen 13 Ortsteilen.

Die Zeitung besteht seit Mai 2012. Neben lokalen und kommunalen Themen werden auch allgemeine und allgemeinpolitische Themen behandelt.

LEBEN



**„Allein zu Haus, Angst vor Corona“
– wer hilft?**

Michael Springer
🕒 11. März 2020



**Irmelin Krause: sechzig Jahre im
Rampenlicht**

Ms 🕒 18. Februar 2020



**Die unbändige Kraft unseres
Immunsystems**

A/M 🕒 15. September 2019

Das *faire* Leser-Abo

Media Daten

Pankower Allgemeine Zeitung

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz- und ePrivacy-Hinweise](#) | [Mediadaten & Preise](#) | [Abo-Shop](#)

© 2012-2019 [Pankower Allgemeine Zeitung](#) | Basic Theme Design: AccessPress Mag, Kathmandu